Pressemitteilung

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT e. V.)

DGHT

Nach Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Verband

Natur- und Artenschutz – Stuttgart, 6. November 2026

Sperrvermerk: Keine Veröffentlichung vor dem 12. November, 11:00 Uhr

Deutschlands größte Schlange ist Reptil des Jahres 2027 – die Äskulapnatter im Rampenlicht

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) hat das „Reptil des Jahres 2027" bekannt gegeben: die Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*). Die offizielle Verkündung fand in der Wilhelma in Stuttgart statt. Mit einer Länge von bis zu 1,80 Metern, gelegentlich sogar darüber, ist sie die größte einheimische Schlange. Trotzdem kennen nur wenige Menschen diese eindrucksvolle, völlig harmlose Art. Das soll sich ändern: Mit der Auszeichnung möchte die DGHT auf ihre faszinierende Lebensweise, ihre besonderen Lebensraumansprüche und die Notwendigkeit ihres Schutzes aufmerksam machen.

Schlank, elegant und mit einer glänzend braunen Beschuppung ausgestattet, ist die Äskulapnatter eine ausgezeichnete Kletterin. Sie lebt bevorzugt in strukturreichen, warmen Lebensräumen mit Hecken, Waldrändern, Trockenmauern und Totholz. Auch Laub- und Auwälder, Streuobstwiesen, Weinberge, naturnahe Gärten und Gebäude dienen der Art als Lebensraum.

Ihren Namen verdankt die Äskulapnatter dem griechischen Gott der Heilkunst Asklepios (lateinisch Aesculapius). Die um einen Stab gewundene Schlange wurde zu einem weltweit bekannten Symbol der Medizin und Pharmazie. Doch ausgerechnet die Verbindung zur Äskulapnatter könnte auf einem Missverständnis beruhen: Nach neueren Erkenntnissen geht die mythologische Darstellung vermutlich auf griechische Vierstreifennattern zurück. So begegnet uns eine Schlange, die in Deutschland nur wenige Menschen kennen, im Alltag regelmäßig wieder – wenn auch meist nur symbolisch und möglicherweise unter falschem Namen.

Während die Art im Mittelmeerraum weit verbreitet ist, erreicht sie in Deutschland ihre nördliche Verbreitungsgrenze. Hier kommt sie nur noch in wenigen, räumlich getrennten Gebieten in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern vor. In der Roten Liste wird sie als „sehr selten" und „stark gefährdet" geführt. Die deutschen Vorkommen sind teilweise isolierte Reliktpopulationen, deren Erhalt besondere Aufmerksamkeit erfordert.

Aufgeräumte Landschaften und der Verlust geeigneter Kleinstrukturen setzen der Äskulapnatter besonders zu. Totholz, Laub- und Komposthaufen, Hecken sowie natürliche Verstecke in Trockenmauern werden immer seltener. Dabei sind gerade solche Strukturen für die wärmeliebende Schlange überlebenswichtig. Ihr Schutz kommt zugleich zahlreichen weiteren Tier- und Pflanzenarten zugute.

Mit der Auszeichnung „Reptil des Jahres 2027" möchte die DGHT die Äskulapnatter einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und für ihren Schutz und den Erhalt ihrer Lebensräume werben. Eine begleitende Aktionsbroschüre informiert umfassend über Biologie, Verbreitung und Lebensweise der Art sowie über ihre Gefährdung und konkrete Schutzmöglichkeiten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Prof. Dr. Ulrich Joger
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 0151-26027331
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337

Weitere Informationen

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) ist mit rund 5.000 Mitgliedern die weltweit größte Vereinigung, die sich für die Erforschung, sachkundige Haltung und Nachzucht sowie den Arten- und Naturschutz bei Amphibien und Reptilien einsetzt. Infos auf www.dght.de; www.feldherpetologie.de.

Seit 2006 gibt die AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT im Wechsel ein Amphib oder ein Reptil des Jahres bekannt. Mit dieser Wahl wird auf die Gefährdung der einheimischen Lurche und Kriechtiere hingewiesen und für deren Schutz geworben. Die regelmäßige Aktion „Reptil/Lurch des Jahres" wird unterstützt von den langjährigen Kooperationspartnern Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) sowie die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch), Hauptsponsor der Aktion 2027 ist die Wilhelma (Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart), weitere Sponsoren sind der Tiergarten Nürnberg und der Tiergarten Schönbrunn in Wien.

Kooperationspartner

AG Feldherpetologie und Artenschutz – DGHT –

ÖGH Österreichische Gesellschaft für Herpetologie

info fauna

NABU BFA Feldherpetologie und Ichthyofaunistik

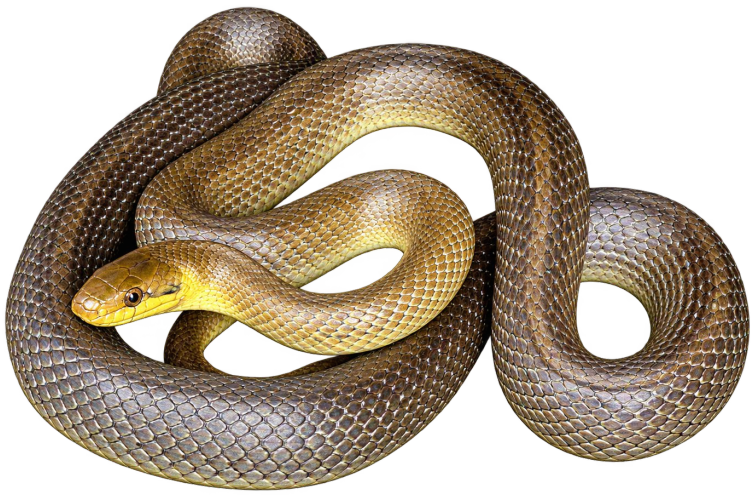
Sponsoren

Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart

Tiergarten Nürnberg

Tiergarten Schönbrunn www.zoovienna.at

Eine ausführliche Informationsbroschüre (44 Seiten), ein Faltblatt, ein Poster und eine Kinderbroschüre zum „Reptil des Jahres 2027" erhalten Sie zum kostenlosen Download unter www.dght.de/presse oder https://feldherpetologie.de. Das Material kann auch gedruckt bei der DGHT-Geschäftsstelle bestellt werden (E-Mail an: gs@dght.de, zur Unterstützung des Projekts sind Spenden herzlich willkommen).
Bilder der Äskulapnatter finden Sie zum Download unter www.dght.de/presse. Die Fotos dürfen für Berichte im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung oder im Rahmen der Berichterstattung zum „Reptil des Jahres 2027 " unter Nennung der Bildautoren honorarfrei verwendet werden. Auch die Weitergabe der Fotos durch Nachrichtenagenturen ist ausdrücklich gestattet.



Reptil des Jahres 2027 –
Äskulapnatter Foto: A. Kwet/DGHT

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Prof. Dr. Ulrich Joger
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 0151-26027331
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337